

# Ein eleganter Sport, der alle verbindet

Judoclub Schweningen feiert 50. Geburtstag bei Festabend mit Ehrungen / Gelungene Festschrift vorgestellt

**50 Jahre Judoclub Schweningen wurden am Samstagabend gebührend gefeiert. Der Sportverein übernimmt eine gesellschaftspolitische Aufgabe in der Stadt, hieß es während des Festabends im „Kienzle-Treff“.**

**Schwenningen.** „Wir waren Jünglinge von 18 Jahren, und Judo war unser Sport. Wir sind zum Wettkampf schon oft gefahren an manchen schönen Ort. Ja, wenn die Würfe sitzen und die Kämpfer schwitzen, der Sieg, der ist dann mein. Was kann's im Leben Schöneres geben, wollen Judokämpfer sein“. Mit den Textzeilen des Judoliedes, an den sich einige Gründungsmitglieder des Judoclubs Schweningen erinnern, beginnt ein Filmbeitrag, den der Judoclub anlässlich seines 50. Geburtstags herstellte und der am Samstagabend die ganz große Überraschung beim Jubiläumsfest im „Kienzle-Treff“ der Schwenninger Krankenkasse war.

Als besonderes Zuckerle war die DVD eine Beigabe in der gelungenen Festschrift, die von den Anfängen des Judoports im Jahre 1954 bei den Schwenninger Ringern bis zur eigentlichen Vereinsgründung im Jahre 1963 und bis in die Gegenwart reicht.

Judo sei ein eleganter Sport, der einen geistig fordere und der nicht mit dem Ringen vergleichbar sei, wo

man runde Ohren bekommen könne, sagten die „Altvorderen“ der Schwenninger Judokas in dem Beitrag. Von den knapp 200 Mitgliedern waren rund 100 Personen zum Fest gekommen. „Uns verbindet alle die Liebe zum Judo“, stellte Schriftführerin Stephanie Jakober fest, die den Abend moderierte.

Das Jubiläum war von langer Hand vorbereitet. „Wir hatten hierfür viele Sitzungen“, so der Vorsitzende Harald Burkart am Samstagabend während des Festes. In seinem Rückblick ging er auf die Anfänge des Judoports ein, die bereits 1954 bei den Ringern in der Athletenvereinigung begannen. Es war der Franzose Bernard Matthieu, der in Schweningen an der Feintechnikschule war, der Judo an den Neckarursprung brachte.

Mit dem Bau der Neckarschulturnhalle wurde auch die Basis zur Vereinsgründung gegeben. Der Judoclub Schweningen wurde am 7. November 1963 „geboren“, und 25 Gründungsmitglieder hatten sich damals in die Liste eingeschrieben. Da der junge Verein noch keine eigene Matte hatte, musste jedes Mitglied ein Darlehen von 200 D-Mark geben, damit man sich diese anschaffen konnte. „Das Geld wurde nie zurückgefordert“, so Burkart, und er betonte, dass dieser Betrag praktisch der Grundstock für das Jubiläum darstelle.



Esther Drothler überreichte dem Vereinsvorsitzenden Harald Burkart eine Urkunde des badischen Judo-Sportverbandes (von links). Foto: Jochen Schwillo



Während der Jubiläumsfeier des Judoclubs Schweningen wurden am Samstagabend etliche Mitglieder vom Vorsitzenden Harald Burkart (rechts) geehrt. Foto: Jochen Schwillo

Besonders beeindruckt ihn die Kameradschaft und die Freundschaft, die in dem Verein herrscht. Burkart, der seit 36 Jahren von Judo fasziniert ist, will auch in Zukunft den Gedanken des Judoclubs Schweningen an die nächsten Generationen weiterreichen, der nirgendwo niedergeschrieben ist. Hierbei handelt es sich um den Geist und die Seele des Vereins, den die Mitglieder leben. Das ehrenamtliche Engagement wird hier groß geschrieben, ob in der Freizeit oder im Training.

Von Beginn an stellten sich beim Judoclub Schweningen die Erfolge ein. So war Helmut Lohrer bei den Polizeimeisterschaften auf Landes- und Bundesebene oftmals erfolgreich. 1978 wurde Sabine Pfaff südbadische Meisterin, 1979 Gudrun Ade süddeutsche Meisterin und Rainer Ernst südbadischer Meister. Die A-Jugend-Mädchen wurden 1981 badische Vizemeister und Gudrun Ade süddeutsche Meisterin. 1991 wurde dann Gerd Pache süddeutscher Meister, und die Männermannschaft stieg 1993 gar in die südbadische Bezirksliga auf, was am Ende mit Platz drei belohnt wurde. Man erinnerte sich auch an Harald Burkart und Jan Schilling, die 1998 badische Kata-Meister wurden und an die Mädchenmannschaft U 11, die 2004 den badischen Mann-

schaftsmeistertitel holte.

Die U-12-Mädchen wurden 2005 südbadische Meister, und 2008, 2009 und 2010 wurden Jessica Faißt und Vanessa Fleig beispielsweise Landesmeister. Im Jahre 2012 wurde dann Anna-Lena Skudinski Landesmeisterin.

Damit es keine Trennung durch Sportgrenzen in Villingen-Schwenningen gibt, wechselte der Judoclub Schweningen 1976 vom württembergischen in den südbadischen Judoverband. So blieben die Judoverein der Stadt im gleichen Kreis. Christian Riegau, Vorsitzender im Judoportverein Villingen, schenkte den Schweningern ein gemeinsames Training, damit man sich wieder etwas annähere und Esther Drothler vom badischen Judoverband überreichte dem Judoclub eine Dankesurkunde zur Entwicklung und Verbreitung des Judoports in der Region Schwarzwald-Baar und schenkte eine Trainingseinheit mit einem Verbandstrainer.

Vom Judoclub Marbach war die Vorsitzende Claudia Ritzmann gekommen und meinte, dass man zu den Schwenninger Judokas fast verwandtschaftliche Beziehungen habe. Denn 1972 habe der Schwenninger Fritz Rohrer den Judoclub Marbach gegründet. Burkard Gäßler vom Sportverband meinte, dass die sportlichen Erfolge den Verein geprägt

haben.

Oberbürgermeister Rupert Kubon sagte, dass der Judoclub Schweningen auf seine Leistungen stolz sein könne. „Der Verein übernimmt eine wichtige gesellschaftspolitische Aufgabe in der Stadt“, so Kubon, und er bescheinigte dem Club, dass er eine Zukunft habe.

Der Jubiläumsabend wurde durch Auftritte des Zirkus Confetti und von Ashira Trial umrahmt. Gut angekommen bei den Festgästen ist auch eine kleine Ausstellung. jos

## Ehrungen im Judoclub

Während des Jubiläumsfestes gab es **eine Reihe von Ehrungen** für langjährige Mitgliedschaft. Geehrt wurden die Gründungsmitglieder, die am 7. November 1963 bei der Gründungsversammlung im „Württemberg Hof“ dabei waren. Hierbei handelte es sich um Siegfried Böck, Dieter Eder, Ewald Ernst, Hans Hauser, Helmut Lohrer, Walter Mayer, Hans Müller, Walter Stöckler und Hermann Schuff, ebenso Werner Pfaff, der vor 50 Jahren in den Verein kam. Sybille Stegmann schaut auf eine 40-jährige Mitgliedschaft zurück. Für 25-jährige Zugehörigkeit wurden Carlo Peduzzi, Monika Mayer und Jan Schilling geehrt. Seit zehn Jahren gehören dem Judoclub Schweningen Philip Jäschke, Michaela Fleig und Christl Manton-Porst an. jos